

DIE
NEUE RUNDSCHAU
XXXIX. JAHRGANG DER FREIEN BÜHNE

Das Märzheft enthält einen Aufsatz von

Valery Larbaud
Das Laster des Lesens

In diesem Beitrag gibt der große französische Schriftsteller eine reizvolle Studie über Leser und Lesen

Zum 100. Geburtstage Henrik Ibsens:

Ernst Heilborn
Der hundertjährige Ibsen

Leo Scheffow
Schwanenlieder
(Eine Ibsen-Betrachtung)

ferner

Emil Ludwig, Der Menschensohn (Fortsetzung)
August Vetter, Staatsmoral und Geschlechtsmoral

Hans Reifiger, Not und Verklärung (Novelle)
S. Saenger, Prognosen
Rudolf Kayser, Europäische Rundschau

Dieses Heft liefern wir befreundeten
Firmen auch in Kommission auf
6 Wochen

Prospekte zur Abonnentenwerbung stellen wir
unberechnet zur Verfügung

Einzelheft 2 RM, Quartal 6 RM

Probepbände aus je 3 Heften früherer Jahrgänge zum Vorzugspreise von 2 RM mit 50%

S. FISCHER VERLAG · BERLIN

Auslieferung: Leipzig CI, Rathausstraße 42

In Wien vorrätig bei R. Lechner & Sohn

Auslieferung für die Schweiz:

Ⓢ Schweizerisches Vereinsfortiment, Olten Ⓢ

**Wiener
Magazin**

März 1928

soeben erschienen.

Die geschmackvolle und reichhaltige Aufmachung bürgt für einen flotten Verkauf.

Rabatt: 1-10 Ex. 40%, 11-50 Ex. 45%
51 u. mehr 50% bar m. R.-R.

*

Bestellen Sie rechtzeitig!



*

Werbehefte u. Plakate erhalten Sie kostenlos!

Verlag Alexander & Co., Wien

Alleinauslieferung durch F. E. Fischer, Leipzig



Soeben ist erschienen:

Aus ganzem Herzen

Gedanken und Bilder von der Caritas. Von Monsgr. Prof. Dr. Wilhelm Liese. Kl. 8°. VI/112 Seiten. Ganzleinen 3.- M.

„Die katholische Sozialbeamtin, die Fürsorgerin, die Krankenschwester, nicht zuletzt die Stenotypistin hinter der klappernden Maschine und das Fräulein für Statistik vor den vollgepfropften Karteikästen, aber auch der männliche Wohlfahrtspfleger braucht immer wieder geistige Nahrung um Kraft zu behalten in der schwierigen Arbeit. Da kommt dieses Büchlein wie ein Engel. Zu stillen Lesungen wie zu Vorträgen bietet es anregenden Stoff. Edle Sprache, feines Einfühlen in die Seele der Fürsorger und lebenswarme, teilweise spannende Anekdoten zeichnen es ferner aus.“ Dr. Josef Mayer, Freiburg.

Ⓢ 35%; II/IO

Caritasverlag
Freiburg im Breisgau